

Ihr Domizil haben verlegt:

Sorgesa Waldeck (Schweiz-Italien A. G.) von Lugano nach Zürich,
 Brenni Brenno (Schweiz-Italien A. G.) von Zürich nach Lugano,
 Buache André (Schweiz-Italien A. G.) von Genf nach Lausanne.

Bern, den 30. September 1939.

1532

Eidgenössisches Auswanderungsamt.

Wettbewerb- und Stellenausschreibungen, sowie Anzeigen.

Öffentlicher Erbenruf.

(Art. 550 ZGB.)

Das Amtsgericht Solothurn-Lebern hat am 26. Juli 1939 Christian **Walker**, Sohn des Germann und der Elise geb. Portmann, von Oberdorf, geboren den 5. Februar 1839, als verschollen erklärt.

Die Erben des Verschollenerklärten sind unbekannt. Es ergeht daher an alle erbberechtigten Personen, welche auf den Rücklass des Genannten Anspruch erheben wollen, die Aufforderung, sich binnen Jahresfrist, d. h. bis und mit dem 12. August 1940, beim unterzeichneten Amtsschreiber zum Erbgang anzumelden. Der Abmeldung sind die zivilstandsamtlichen Ausweise beizufügen.

Solothurn, den 9. August 1939.

(1.)

1532

Der Amtsschreiber von Lebern:

Max Kaufmann, Notar.

Ausschreibungen von Bauarbeiten.

Silobau in Frutigen.

Über die eisernen Fenster und Türen und für die Kipplore des Getreidesilos in Frutigen wird Konkurrenz eröffnet.

Pläne, Bedingungen und Angebotsformulare liegen bei der örtlichen Bauleitung, Herrn Ingenieur P. Kipfer, Cäcilienstrasse 7, in Bern, und im Bureau der Gesamtbauleitung des Herrn Ingenieur Wyrsh, General Wille-Strasse 10, in Zürich, zur Einsicht auf. Es werden keine Angebotsunterlagen per Post versandt.

Übernahmsofferten sind verschlossen mit der Aufschrift: „Angebot für Silobau in Frutigen“ bis und mit dem 23. Oktober 1939 franko einzureichen an die

1532

Bern, den 7. Oktober 1939. _____

Direktion der eidg. Bauten.
(2.).

Silobau in Düringen.

Über die eisernen Fenster und Türen und für die Klipptore des Getreidesilos in Düringen wird Konkurrenz eröffnet.

Pläne, Bedingungen und Angebotsformulare liegen bei der örtlichen Bauleitung, Herrn B. Hefli, Ingenieur, Chemin des Grottes 21, Freiburg, und im Bureau der Gesamtbauleitung des Herrn Ingenieur Wyrsh, General Wille-Strasse 10, in Zürich, zur Einsicht auf. Es werden keine Angebotsunterlagen per Post versandt.

Übernahmsofferten sind verschlossen mit der Aufschrift: „Angebot für Silobau in Düringen“ bis und mit dem 23. Oktober 1939 franko einzureichen an die

1532

Bern, den 7. Oktober 1939. _____

Direktion der eidg. Bauten.
(2.).

Silobau in Renens.

Über die eisernen Fenster und Türen und für die Klipptore des Getreidesilos in Renens wird Konkurrenz eröffnet.

Pläne, Bedingungen und Angebotsformulare liegen bei der örtlichen Bauleitung, Herrn F. Couchepin, Ingenieur, Place St-François 16, in Lausanne, und im Bureau der Gesamtbauleitung des Herrn Ingenieur Wyrsh, General Wille-Strasse 10, in Zürich, zur Einsicht auf. Es werden keine Angebotsunterlagen per Post versandt.

Übernahmsofferten sind verschlossen mit der Aufschrift: „Angebot für Silobau in Renens“ bis und mit dem 23. Oktober 1939 franko einzureichen an die

1532

Bern, den 7. Oktober 1939. _____

Direktion der eidg. Bauten.
(2.).

Bundeseigener Bau in der Zentralschweiz.

Über die Gips- und Glaserarbeiten für einen grösseren bundeseigenen Bau in der Zentralschweiz wird Konkurrenz eröffnet.

Pläne, Bedingungen und Angebotsformulare liegen im Bureau des Herrn Architekt C. F. Krebs, Sternenplatz 1, in Luzern, zur Einsicht auf.

Offerten sind verschlossen mit der Aufschrift: „Angebot für einen bundeseigenen Bau in der Zentralschweiz“ bis und mit dem 18. Oktober 1939 für die Gipsarbeiten und 25. Oktober 1939 für die Glaserarbeiten franko einzureichen an die

1531

Bern, den 30. September 1939. _____

Direktion der eidg. Bauten.
(2.).

Bundeseigener Bau in der Innerschweiz

Über die Pfählungs-, Erd-, Maurer-, Kanalisations-, Eisenbeton-, Zimmer-, Spengler- und Dachdeckerarbeiten für einen grösseren bundeseigenen Bau in der Innerschweiz wird Konkurrenz eröffnet.

Pläne, Bedingungen und Angebotformulare liegen im Bureau des Herrn Architekt P. A. Furger, Löwenplatz 4, Luzern, zur Einsicht auf.

Offerten sind verschlossen mit der Aufschrift: „Angebot für einen bundeseigenen Bau in der Innerschweiz“ bis und mit dem 25. Oktober 1939 für sämtliche Arbeitsgattungen franko einzureichen an die

1531

Bern, den 30. September 1939.

Direktion der eidg. Bauten.

(2.)

Postautomobilwerkstätte Bern-Stöckacker.

Über die elektrischen Anlagen zur Postautomobilwerkstätte in Bern-Stöckacker wird Konkurrenz eröffnet.

Pläne, Bedingungen und Angebotformulare liegen im Zimmer Nr. 143 Bundeshaus-Westbau in Bern, 2. Stock, zur Einsicht auf.

Offerten sind verschlossen mit der Aufschrift: „Angebot für Postautomobilwerkstätte Bern“ bis und mit dem 1. November 1939 franko einzureichen an die

1531

Bern, den 1. Oktober 1939.

Direktion der eidg. Bauten.

(2.)

Stellenausschreibungen.

Die nachgenannten Besoldungen entsprechen den gesetzlichen Grundbesoldungen ohne Rücksicht auf die von der Bundesversammlung am 28. Oktober 1937 beschlossene 1532 Herabsetzung. Sie umfassen die gesetzlichen Zulagen nicht.

Anmeldestelle	Vakante Stelle	Erfordernisse	Besoldung Fr.	An- meldungs- termin
Kriegsmaterial- verwaltung, Bern	Buchhalter-Kassier des eidg. Zeughauses in Thun	Offizier. Gute kommerzielle Bildung. Erfahrung im Dienste der Verwaltung. Sprachkenntnisse: Deutsch und Französisch	4100 bis 7700	16. Okt. 1939 (1.)
Die Stelle wird durch Beförderung besetzt.				
Zollkreisdirektion in Lugano	Kontrollleur beim Hauptzollamt Chiasso-Strada	Die Bewerber müssen mindestens den Grad eines Kontrollbeamten der Zollverwaltung bekleiden	5200 bis 8800	26. Okt. 1939 (2.)
Kreisdirektion II der Schweiz. Bundesbahnen in Luzern	Stellvertreter des Oberingenieurs des Kreises II Luzern	Abgeschlossene technische Hochschulbildung, Vertraut- heit mit dem Bau und dem Unterhalt der Bahn, Kenntnis der Amts- sprachen	10 400 bis 14 000	21. Okt. 1939 (1.)

Diensteintritt 1. Januar 1940.

Ausschreibung von Post- und Telegraphenlehrstellen.

Auf Frühjahr 1940 werden ausgeschrieben:

1. eine Anzahl Lehrstellen für den Bureaudienst der **Postverwaltung** (nicht als Briefträger oder Gehilfen);
2. eine kleine Zahl von Lehrstellen für den **Telegraphendienst**.

Erfordernisse für 1 und 2: Schweizerbürger; Alter im Eintrittsjahre mindestens 17 und höchstens 20 Jahre; gute Gesundheit sowie körperliche und charakterliche Tauglichkeit zum Post- oder Telegraphendienst; mindestens Sekundarschul- oder gleichwertige Bildung mit ergänzten Kenntnissen in Geographie, Vaterlandskunde und einer zweiten Amtssprache.

Die Bewerber haben eine Aufnahmeprüfung zu bestehen und sich später durch einen Vertrauensarzt untersuchen zu lassen.

Handschriftliche Anmeldungen mit Geburts- oder Heimatschein, sämtlichen Schulzeugnissen und lückenlosen Ausweisen über allfällige berufliche Tätigkeit sind bis zum **31. Oktober 1939** zu richten:

für Postlehrstellen: an eine der Kreispostdirektionen Genf, Lausanne, Bern, Neuenburg, Basel, Aarau, Luzern, Zürich, St. Gallen, Chur oder Bellinzona;

für Telegraphenlehrstellen: an eine der Telephondirektionen Basel, Bern, Genf, Lausanne, Luzern, Olten, St. Gallen, Zürich oder an eines der Telephonämter Chur oder Bellinzona.

Diese Stellen sowie die Post- und Telegraphenämter geben auf Wunsch weitere Auskunft.



Wettbewerb- und Stellenausschreibungen, sowie Anzeigen.

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1939
Année	
Anno	
Band	2
Volume	
Volume	
Heft	41
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	11.10.1939
Date	
Data	
Seite	425-428
Page	
Pagina	
Ref. No	10 034 102

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.
Le document a été digitalisé par les. Archives Fédérales Suisses.
Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.